

## Bewertungskriterien im Fach Kunst

Die Bewertungskriterien im Fach Kunst sind natürlich von der Aufgabenstellung abhängig. Handelt es sich um eine Arbeit mit praktischem Schwerpunkt so können je nach Aufgabenstellung die technische Umsetzung, die Ideenvielfalt (bei Ideenskizzen) und/ oder der eigenständige, tragbare Lösungsansatz in die Bewertung einfließen. Die schriftliche Begründung des Lösungsansatzes beinhaltet dabei z.B. die Ansprache aller Aufgabenteile, die zu einer Lösung geführt haben, die fachsprachlich richtige Verbalisierung sowie die kausal stimmige Verknüpfung von Gestaltung und beabsichtigter Wirkung. Auch reproduktives fachliches Wissen spielt insbesondere in den jüngeren Jahrgängen eine Rolle.

In Aufgaben mit theoretischem Schwerpunkt kann die Vollständigkeit einer Analyse (z.B. bei Gemälden: Bildbeschreibung, Komposition, Räumlichkeit, Bildelemente, Farbverwendung) aber in jüngeren Jahrgängen auch die logisch schlüssige Bearbeitung einzelner Teile solcher Analysen bewertet werden. Die fachsprachliche Richtigkeit, sowie die kausal stimmige Verknüpfung von Gestaltung und Wirkung sind auch hier ein Kriterium der Bewertung. Auch hier spielt insbesondere in den jüngeren Jahrgängen auch reproduktives fachliches Wissen eine Rolle. In den praktischen Anteilen dieser Arbeiten geht es um die Bewertung der Visualisierung analytischer Erkenntnisse. So könnten z.B. Analyseskizze zur Komposition eines Bildes angefertigt werden, in denen Kompositionslinien durch unterschiedlich farbige Gestaltung zueinander in Bezug gesetzt oder in ihrer Bedeutung für das Werk herausgestellt werden.